Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 49

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nebst den anderen Herren Professoren, die in zuvorkommendster Weise schon einmal ihr Wissen und ihre Ferien in den Dienst der guten Sache stellten, zu gewinnen, so wäre ein glänzender Erfolg sicher. Und nun frisch auf zu den Vorarbeiten zum zweiten Ferienkurs!

Ein dankbarer Teilnehmer am 1. Ferienkurs.

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Gallen. In ber Bezirfetonfereng Gaft er referierte Reallehrer

Bauer über "Schule und Bolfeleben von England".

† In Rorschach starb hochbetagt die Borsteherin des tath. Töckterinstitutes "Stella Maris" Schwester Cölestina. Mit ihr war das Wachstum
des hochangesehenen Institutes ganz verwachsen; Stella Maris unterhält eine
Setundarschule und zählt Schülerinnen aus Italien, Frankreich England und
Amerika.

Rath. Rebftein ftellt im Frubjahr eine britte Behrtraft an. -

Die von der Hauptstadt aus inszenierte Unterschriftensammlung betr. Wählbarkeit der Frauen in die Sulbehörden und Beiziehung der Lehrerinnen in den Behrtörper der obern Primar- und Sefundarschulen hat 4000 Unterschriften erzeben. Das Hauptsontingent (2000) stellte St. Gallen. Daraus schließen wir, daß speziell da eine Aenderung gewünscht wird. Große Umwälzungen wird aber diese Frauenbewegung kaum erzielen!

Benggenwil erhöhte ben Gehalt bes Pfarrers um Fr. 200.

St Gallen leistet an die Außengemeinden einen jahrlichen Beitrag an die Schullasten (Straubenzell Fr. 12,000 und Tablat Fr. 8000). Die Lehrer an der Taubstummenanstalt, am stadt-st. gallichen Waisenhaus und am Gewerbemuseum werden in die Witwen-, Waisen- und Alterstasse der Primarlehrer aufgenommen.

2. Graubunden. Der Große Rat hat zur Förderung des weiblichen Unterrichtswesens eine neue Berordnung erlassen, welche die Dauer der Lehrfurse für Arbeitslehrerinnen von zwölf auf sechszehn Wochen erhöht und neue Aurse von sechszehn Wochen für Lehrerinnen der Hausbaltungsfunde an den Sefundar-

ichulen icafft.

3. Zürich. Im Ranton Zürich amtet ein Doktor ber Jurisprubenz als Primarlehrer — ein Beweis, daß es zu wenig Lehrer und zu viele Abvokaten gibt. Nicht mit Unrecht bemerkt ein Zeitungsblatt dazu: Gin sicheres Brot hat

auch seinen Wert. —

4. Sowy. * Soule und Lehrerschaft verzeichnen wieder Fortschritte. Der Rantonalverband der 3 Settionen des fath. Lehrer- und Schulmännervereins richtete eine Eingabe an die Regierung betr. einer "Teuerungszulage" von je 200 Fr. an die einzelne männliche Lehrtraft. Die zuständigen Behörden mußten dieselbe ablehnen, weil sie gesehlich nicht leicht durchführbar und ohnehin vor die Boltsabstimmung hatte gebraat werden müssen. Dagegen beantragte der Regierungsrat dem Gesuche in der Weise entgegenzusommen, daß der jährliche Rantonsbeitrag an die Lehrer-Arterstasse von 2000 auf 4000 Fr. erhöht werde. Die staatswirtschaftliche Rommission hinwieder wollte eine Ernöhung von 2000 auf 3000 Fr. Im Rantonsrate selbst traten die Mitglieder El. Frei und Ed. Rälin für eine Erhöhung auf 5000 Fr. ein, worauf die staatswirtschaftliche Rommission ihren Antrag zu Gunsten dessenigen der h. Regierung, den H. Erz.- Chef Dr. Räber warm verteidigte, fallen ließ. Es siegte dann in der Abstim-

mung ber Antrag auf 4000 Fr. mit 46 gegen 29 Stimmen, welch' lettere auf ben Antrag Frei fielen.

Des Weiteren nahm ber Kantonsrat bas Postulat Frei, es möchte bie Regierung die Frage studieren und Bericht erstatten, ob nicht probeneise zwischen ben Kantonen Zug und Schwyz ein Konfordat auf Freizügigkeit der Lehrer und

Lebrerinnen geschaffen werden tonnte, miderspruchslos an. -

Einsiedeln. Mit H. Ständerat Benziger ist letter Tage ein erster Gönner von Schule und Lehrerstand in unserem Kantone aus diesem Leben gesschieden. In den 50ger und 70ger Jahren wirste er als Schulpräsident Einsiedelns sehr animierend auf Bolt, Lehrerschaft und Jugend, später als Regierungsund dann namentlich als langjähriger Erz. Rat. Mit 78 Jahren rief ihn der Ib. Gott von dieser Erde ab nach einem Leben reicher und vielseitiger Arbeit im Dienste des Staates und der Kirche. Seine Dense und Handlungsweise war eine edt christliche und sein Opsersinn weitherzig. Gott lohne dem großen Schul- und Lehrersreunde sein reges Schaffen im besseren Jenseits. Er ruhe in Gott.

5. Deutschland. 3300 Millionen Mart für Altohol verausgabt jährlich

bas beutide Bolt, für bie Schule bingegen nur 330 Millionen!

Aus den Missinsen. In Japan haben die Ratholiten 32 Schulen mit 6000 Kindern, in Korea 77 Schulen mit 1200 Kindern; in Borberstndien sind 3405 kath. Schulen mit 191548 Kindern, in Ostafrika haben die Ratholisen der deutschen Kolonien 689 Schulen mit 33807 Kindern. Samtsliche kath. Missionen haben in der Heidenwelt 17834 Schulen mit 867370 Schülern.



Literatur.

Lehrbuch der katholischen Religion. Zum Gebrauch an Lehrer- und Lehrerinnen-Sen inarien und andern höheren Lehranstalten, sowie zur Selbstbeslehrung. Bon Martin Walded, Geistl. Seminar-Oberlehrer. Neunte und zehnte, vielfach verbefferte Auflage. 80. Freiburg 1908, Herbersche Beilagshandlung.

Mt. 5 .--; geb. in Salbleder Mf. 6 .-. Diejes Lehrbuch stellt die fatholische Religionslehre im engen Anschluß an ben (burch besonders fraftige Schrift fenntlich gemachten) Wortlaut bes Ratedismus unter ftetem hinweis auf bie übrigen 3meige bes Religioi sunterrichtes (Biblifde Gefdichte, Rirchengeschichte, Rirchenjahr, Liturgie und Rirchenlied) in leicht verftanblicher Sprache bar. Der Berfaffer will die Schuler babin fubren, baß fie die religiofen Babrbeiten möglichft flar mit bem Geifte, jugleich aber auch möglichft tief mit dem Gemute und dem Willen erfaffen, im Beben betatigen und fich als treue Mitglieder der Rirche bemabren. Die apologelische Seite tritt beson bere beroor. Die vorliegende Reuauflage enthalt manche Bufake und Aenterungen, die namentlich durch die neuesten rapstlichen Rundfcreiben und Defrete über ben Modernismus, bie Che u. a. notwendig geworben Dem Gang bes Ratechismus folgend, ift bas Gange in metaobifche Ginbeiten mit besondern Ueberschriften eingeteilt, wodurch zugleich eine leichte Ueberfict gewonnen wird. Das Buch nimmt als Grundlage die Katechismen von 10 beutichen Dibgefen. Seit 1889 fden bie 10. Auflage. Beitgemaße Reuerungen ev. Umanderungen weift die Behandlung auf über Catheit des Bentateuchs, Glaubwürdigfeit der Evangelien, Deszendenztheorie, Chefdließung zc. zc. In diesen und abnlichen Bunften ift febr ernfthaft und gediegen, wenn auch fnapp, Rudfict genommen auf neuerliche Entscheidungen und Erlasse der Rirde. Es burfte Balbed's "Lebrbuch" gu ben beften gablen. Bir empfehlen es aus Uebergeuaung rect febr. -